

„Die Lindernde Betreuung“ **PanDu – das Palliativnetz Duisburg e. V.**

„Die ambulante-medizinische, pflegerische und psychosoziale Unterstützung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen“, diese Ziele hat sich das Palliativnetz Duisburg e. V. gesetzt. Zu diesem Netz gehört auch JOHANNITER-Schwester Rosa Maria Chiduch (Schwester Rosemarie) am Standort JOHANNITER.

Schwester Rosemarie beantwortet im persönlichen Gespräch **pro domo** alle Fragen rund um diese soziale Einrichtung.



pro domo ► Schwester Rosemarie, was genau ist Palliativmedizin?

Sr. Rosemarie ◀ Unter Palliativmedizin versteht man die Versorgung schwerstkranker Patienten, die keine Aussicht auf eine Heilung haben. Die Krankheit ist lebensbedrohlich. Palliativ bedeutet Linderung. Die Linderung des Leidens geschieht mittels frühzeitiger Erkennung und korrekter Behandlung von Schmerzen und Beschwerden körperlicher, psychologischer und spiritueller Art.

Die Palliativmedizin ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität dieser Patienten und ihrer Angehörigen. Die Palliativmedizin stellt die Lebensqualität absolut in den Mittelpunkt. Das Bewahren der Selbstbestimmung des Kranken am Lebensende stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.

pro domo ► Was macht das Palliativnetz Duisburg und was sind die Ziele dieser Organisation?

Sr. Rosemarie ◀ Wir haben das Netzwerk PanDu gegründet und Kooperationsverträge mit Palliativpflegediensten, Apotheken, Sanitätshäusern, Ärzten, Physiotherapeuten, Krankenhäusern, Altenpflegeheimen und stationären Hospizen geschlossen. Ich wurde vom Standort JOHANNITER freigestellt, um das PanDu-Netzwerk mit aufzubauen.

Unsere Ziele sind die ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer fortgeschrittenen unheilbaren Erkrankung und zwar in ihrer häuslichen Umgebung. Wir führen eine symptombezogene Behandlung durch, wobei die Wünsche, Ziele und das Befinden der Patienten im Vordergrund stehen.

Um dies umzusetzen, beziehen wir ehrenamtliche Hospizmitarbeiter zur Entlastung von Betroffenen aber auch deren Angehörige und Familien mit ein. Außerdem koordinieren wir Hausärzte, Spezialisten und qualifizierte Palliativpflegedienste. Dabei werden stets die Angehörigen mit einbezogen.

Wir sind dabei, einen 24-Stunden-Beratungsdienst einzurichten, Fortbildungen auf palliativen Gebieten durchzuführen, Öffentlichkeitsarbeit über das Palliativnetz zu leisten sowie die intensive Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern noch weiter auszubauen.

Wir finanzieren uns aus Leistungsentgelten, Mitgliedsbeiträgen, Fördermitteln, Erbschaften und Spenden. Die PanDu Duisburg Netzwerkkonstellation ist in NRW übrigens einzigartig.



pro domo ▶▶ *Wie genau sieht die Behandlung eines Palliativpatienten aus?*

Sr. Rosemarie ◀◀ Der Patient wird aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen. Vorher wird mit der Palliativ-Koordinatorin und dem Hausarzt besprochen, welche Maßnahmen der Patient braucht, um in seiner gewohnten Lebensumgebung optimal versorgt zu werden. Geklärt werden die Körper- und Pflegehilfsmittel, die medizinische Versorgung bis hin zu Psycho- und Physiotherapien. Kann der Patient nicht mehr für sich selbst sorgen, übernimmt dies ein palliativ ausgebildeter Pflegedienst – allerdings sollte mindestens Pflegestufe 1 vorhanden sein.

Umgekehrte Situation: Ein Patient, der Zuhause lebt und akute Symptome aufweist, daher einer stationären Behandlung bedarf, wird vom Hausarzt eingewiesen und symptombezogen behandelt. Die Koordinatorin (also ich) des PanDu wird sofort informiert über die baldige Ankunft des PanDu-Patienten. Es wird sich umgehend um eine schnellstmögliche Aufnahme und Behandlung gekümmert. Nach erfolgter Behandlung wird dafür Sorge getragen, dass der Patient umgehend wieder nach Hause entlassen wird.

pro domo ▶▶ *Ist ihre Arbeit mit schwerkranken Patienten nicht auch manchmal sehr belastend für sie selbst?*

Sr. Rosemarie ◀◀ Diese Arbeit kann man nur machen, wenn man selber gefestigt ist und auch einen guten privaten Ausgleich hat. Selbstpflege wird auch in der Ausbildung gelehrt, damit man professionell helfen und arbeiten kann. Aber auch der Glaube gibt Kraft und Hilfe auf spiritueller Ebene.

pro domo ▶▶ *Vielen herzlichen Dank Schwester Rosemarie, für Ihre Zeit und den Einblick, den Sie uns in Ihre sehr soziale Arbeit gegeben haben.*

Koordinatorinnen PanDu:

- Rosa Maria Chiduch
- Claudia Röscher

Telefon: +49 (0) 20 65-41 19 04

Erreichbar von Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr, Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

Weitere Infos:

www.palliativ- Duisburg.de